

tümlich gehören, an den preuss. Bergfiskus für M. 1 700 000. Eine Liquidation oder Auflös. der Ges. erfolgt nicht. Der Fiskus übernahm den Betrieb ab 1./7. 1907.

Zweck: Betrieb u. Ausbeutung des Steinkohlenbergwerks bei Bantorf, in den Feldmarken Bantorf, Luttringhausen, Hohenbostel, Winninghausen und den anliegenden Feldmarken. Jahresförderung in 1902/1903—1906/1907: 2 181 176, 2 432 971, 2 541 875, 2 518 610, 2 479 225 Scheffel Kohlen; Absatz: 1 964 263, 2 276 757, 2 410 089, 2 340 356, 2 293 459 Scheffel.

Kapital: M. 709 000, 12 St.-Aktien Lit. A à M. 750. Bis 1907 existierten noch 700 Vorz.-Aktien C à M. 1000, welche lt. G.-V. v. 2./11. 1907 zurückgekauft wurden. Die Vorz.-Aktien genossen 6% Vorz.-Div. mit event. Nachzahlungsverpflichtung.

Hypotheken: Rest M. 86 000 zu 4% **Geschäftsjahr:** 1. April bis 31. März.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbjahr. **Stimmrecht:** 1 Aktie à M. 1000 = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 5% Tant. an A.-R. (nach 4% Div.), Tant. an Dir., Grat. an Beamte, 4% Div. an Aktien Lit. A, Tant. an A.-R., Rest Super-Div.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Grubenfelder 390 000, Schächte, Stollen- u. Querschläge 311 768, Kessel, Masch., Pumpen, Masch.-Streckenförderung, Beleucht.-Anlage u. Wasserleitung 199 885, Grundstücke u. Gebäude 135 038, Zechenbahn, Ladevorricht., Wege u. Einfriedig. 2500, Betriebsinventar, Material u. Kohlen 44 443, Bankguth. 106 686, Debit. 118 114, Kassa u. Wechsel 11 405. — Passiva: A.-K. 709 000, Hypoth. 86 000, R.-F. 70 900, Div.-R.-F. 70 000, Renten-Ablös.-F. 20 000, Grubenvorricht.-Kto 70 000 (Rüchl. 67 994), Ern.-F. 30 000 (Rüchl. 4206), Löhne 47 403, Kredit. 48 289, Tant. an A.-R. 3589, do. an Vorst. 10 015, Grat. 3900, Knappsch. Familien-Unterst.-Kasse 2000, Div. 84 540, Vortrag 64 202. Sa. M. 1 319 840.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 604 849, Gen.-Unk. 97 586, Zs. u. Skonto 2793, Abschreib. 81 844, Reingewinn (inkl. M. 68 096 Vortrag) 240 449. — Kredit: Vortrag 68 096, Steinkohlen 959 426. Sa. M. 1 027 523.

Dividenden 1892/93—1906/1907: Vorz.-Aktien: 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12%; St.-Aktien: 0, 0, 0, 0, 3, 4, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: H. Methler, Bergrat Ad. Schlösser.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Emil L. Meyer, Hannover; Geh. Bergrat E. Pöppinghaus, Geh. Bergrat Friedr. Kast, Clausthal; Reg.-Rat Boehr, Hannover.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse: Hannover; Ephraim Meyer & Sohn.

Dortmunder Steinkohlenbergwerk Louise Tiefbau

in **Barop** bei Dortmund.

Gegründet: 19./1. 1873; eingetr. 25./1. 1873. Letzte Statutänd. 7./6. 1900.

Zweck: Steinkohlenabbau, Verarbeitung und Verwertung der gewonnenen Bergwerksprodukte. Besitztum: Die vorher seit 25 Jahren durch Gew. betriebenen Steinkohlenzechen „Louise“ u. „Erbstollen“, „Spielfeld III“, „Clausthal“ u. „Buntebank“ mit den Schächten „Clausthal“ u. „Schulte“, bei der Gründung für M. 6 912 000 übernommen, die Geviertfelder „Hamburg I u. II“, die beiden Zechen „Wittwe“ u. „Barop“ mit dem Schacht „Wittwe“, im Febr. 1873 für M. 600 000 bezw. M. 3 900 000 erworben. Fernere Ausdehnung durch Anlage bezw. Ankauf von Koksöfen, Arbeiterhäusern, Kohlenseparation u. -Wäsche etc. — Das Ganze zerfällt in 2 Abteilungen: 2 Förderschächte „Clausthal“ u. „Schulte“. 1887 ab 1./11. Ankauf der Zeche „Bruchstrasse“ (hat 2 Schächte, von denen jedoch nur der I. hauptsächlich zur Förderung dient) gegen Übernahme der Grundschuld von M. 750 000 und M. 1 750 000 in bar. In Langendreer (Zeche Bruchstr.) 31 Arbeiterhäuser mit 151 Wohnungen. Hinzu erwarb die Verwalt. 1889 weiter das markscheidende Feld der Zeche „Sophie Friederika“ für M. 84 859. Für Bergschäden zahlte die Ges. 1901/1902—1906/07 M. 47 820, 42 409, 32 282, 32 412, 12 648, 17 536. Erhöhung der Anlagekonten auf den Zechen Louise u. Bruchstrasse für 1905/06 um M. 1 832 986. Die G.-V. v. 29./11. 1905 ermächtigte die Verwalt. zwecks Verhütung von Bergschäden zum Erwerb eines Grundstückes in Langendreer oberhalb Zeche Bruchstrasse. Der Kaufpreis für die 38 ha betrug pro Hektar ca. M. 10 200, zus. M. 1 416 020. Die Zahlung ist in 7 Jahren, und zwar jährl. mit M. 200 000 bei 3% Zs. zu leisten.

Lt. G.-V. v. 21./12. 1889 bezw. 28./7. 1890 Ankauf von 872 Kuxen der Zeche **Ver-einigte Wiendahlsbank** bei Annen gegen Gewährung von M. 1886 in St.-Aktien per Kux. 1898/99 noch 74 Kuxe für M. 134 748, 1903/1904 weitere 28 Kuxe, 1904/1905 für M. 18 336 u. 1905/06 weitere 3 Kuxe hinzugekauft, sodass die Ges. nunmehr 991 Wiendahlsbank-Kuxe besitzt, die jetzt mit M. 2 019 624 zu Buche stehen. Abschreib. auf die Kuxe 1903/04 M. 47 000. Auf Wiendahlsbank ist 1895 eine Separation mit Brikettfabrik angelegt. Die Zeche wird von der Ges. verwaltet und ist mit einer 4½% Anleihe von M. 900 000 belastet (s. unten). Wiendahlsbank erforderte 1906/1907 infolge der aussergewöhnlich hohen Aus- u. Vorrichtungsarbeiten M. 1 154 983 Zubusse, die sich durch M. 53 522 Ausgabe für Neuanlagen und M. 220 022 für Abschreib. auf zus. M. 1 428 528 steigerte (1905/1906 M. 1 872 120).

Produktion:	1900/1901	1901/1902	1902/1903	1903/1904	1904/1905	1905/06	1906/07
Steinkohlen Louise . . t	209 243	179 097	171 415	180 671	120 787	130 270	154 855
„ Bruchstrasse . . „	216 349	202 049	225 030	220 519	212 007	190 336	298 463
„ Wiendahlsbank . . „	182 134	177 474	184 278	191 723	169 967	172 966	210 648
Koksabsatz Louise . . „	43 030	35 555	38 877	34 347	?	23 212	26 502
„ Bruchstrasse . . „	42 210	30 586	34 516	46 524	?	101 874	105 846